

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Die Situation bleibt kompliziert

Wie das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Statistik mitteilt, zeigen die Arbeitsergebnisse im 1. Quartal, daß die Lage in der Wirtschaft der Republik ungeachtet der eingeleiteten Maßnahmen kompliziert bleibt. Der Mangel an Waren auf dem Verbrauchermarkt und die Disproportionalität zwischen den Einnahmen und Ausgaben der Bevölkerung steigen weiter an, die Volumen der Bauleistungen, der Produktion und Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und der Dienste des Verkehrswesens verringerten sich, die Industrie entwickelte sich in einem niedrigeren Tempo als geplant.

Handel verursachte einen weiteren Preisanstieg auf dem Kolchosmarkt. Industriewaren für den Bedarf der Bevölkerung wurden im Januar bis März dieses Jahres im Werte von 1 533 Millionen Rubel (in Einzelhandelspreisen) erzeugt, ihr Zuwachs gegenüber dem Niveau des Vorjahres betrug 143 Millionen oder 10,3 Prozent.

Das Volumen der realisierten entgeltlichen Dienste für die Bevölkerung überstieg 637 Millionen Rubel — das ist um 46 Millionen oder um 7,7 Prozent mehr als im 1. Quartal des Jahres 1989. Doch das Tempo des Zuwachses liegt weit unter den geplanten und den im vorigen Jahr praktisch erzielten Kennziffern.

Die Produktion von Industrieerzeugnissen ist gegenüber dem 1. Quartal 1989 lediglich um 0,7 Prozent gegenüber den 2,7 Prozent im Vorjahr angewachsen. Eine der Ursachen für das rapide Absinken des Produktionsvolumens ist die Nichtanlieferung von Rohstoffen, Materialien und Komponententeilen durch die Betriebe anderer Unionsrepubliken.

Die Produktion von Erzeugnissen der B-Gruppe vergrößerte sich im Vergleich zu der entsprechenden Periode des Vorjahres um 3,4 Prozent, die der A-Gruppe jedoch ging in derselben Zeit um 0,2 Prozent zurück. Die Arbeitsproduktivität in der Industrie stieg nur um 0,8 Prozent. Die vertragsmäßigen Verpflichtungen bei der Produktionslieferung gemäß dem Staatsauftrag und bei Direktbeziehungen wurden zu 99,4 Prozent erfüllt, was etwas unter dem Niveau der entsprechenden Periode des Jahres 1989 liegt.

Unzureichend sind die Arbeitsergebnisse in der Viehzucht. In den Sowchosen und Kolchosen verringerte sich der Milcherttrag um 9 000 Tonnen, der Eierertrag — um 4,9 Millionen. Die Realisierung der Hauptvieharten zum Schlachten (im Lebendgewicht) erhielt sich auf der Ebene von 1989 und betrug 373 000 Tonnen.

In vielen Regionen der Republik kam es zu einem Rückgang des Gesamtmilchertrags wegen der Verringerung der zahlenmäßigen Stärke der Milchherde und ihrer Leistung. In acht Gebieten ist wegen Reduzierung des Legehennenbestandes eine Verringerung des Eierertrags zu verzeichnen. Bedeutend kleiner wurde der Viehbestand im gesellschaftseigenen Sektor. Beachtliche Verluste bringt der Viehzucht auch weiterhin der Tieraussfall.

Im ersten Quartal gingen die allgemeinen Aufkäufe aller Arten der Viehzuchtzeugnisse spürbar zurück. Es verstärkte die Tendenz der „Selbstverzehrung“, bei der die Realisierung von Vieh- und Geflügelfleisch in den Sowchosen und den Kolchosen bedeutend das Ausmaß seiner Produktion übertrifft.

Per 25. April war der staatliche Auftrag des Jahres 1990 über den Verkauf von Getreidekulturen durch die Verträge über Anbau und Lieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse nur zu 89 Prozent und der Wolle zu 67 Prozent abgeschlossen. Die Volumen der Verträge sind im Vergleich zum Niveau des Jahres 1989 beim Verkauf von Ölfrüchten und Kartoffeln gestiegen, zugleich liegen sie noch unter dem Niveau des Vorjahres bei Rohbaumwolle, Gemüse, Vieh und Geflügel, bei Milch, Eiern und Wolle.

Die Sowchose und Kolchore der Republik seien jetzt Sommerkulturen, die Vorbereitung für die Frühjahrsbestellung geht zu Ende. Für diese Aussaatkampagne garantierten die landwirtschaftlichen Betriebe eine bessere Samenqualität: Als Konditionssatzgut wurden 98 Prozent davon gefunden, darunter 85 Prozent als 1. und 2. Klasse des Aussaatstandards.

Für den Ausbau des Agrar-Industrie-Komplexes, einschließlich der Zweige, die die Landwirtschaft mit den Produktionsmitteln versorgen, wurden aus allen Finanzierungsquellen 646 Millionen Rubel Investitionen oder nur 16 Prozent des Jahreslimits genutzt.

Die Effektivität der Investitionen und das Tempo der Arbeiten im Baukomplex steigen ebenfalls nicht. Im vergangenen Quartal wurden nur 17 Prozent des Jahreslimits der Staatsinvestitionen genutzt und Hauptfonds in Höhe von 1 230 Millionen Rubel in Anspruch genommen — um 96 Millionen weniger als in der entsprechenden Periode des Vorjahres.

Das Tempo des Wohnungsbaus gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres ging um 14 Prozent zurück. Aus allen Finanzierungsquellen wurden 1,9 Millionen Quadratmeter Wohnfläche (22 Prozent des Jahresplans) übergeben, darunter auf Kosten der Staatsinvestitionen 1,4 Millionen Quadratmeter insgesamt aber wurden für den Investitionsbau 1 129 Millionen Rubel eigener Geldmittel genutzt — um 16 Prozent mehr als in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres, und ihr prozentualer Anteil am Umfang der staatlichen Investitionen vergrößerte sich im Vergleich zu Januar bis März des Jahres 1989 von 45 auf 56 Prozent.

Der Umfang der staatlichen Investitionen, die für die Umrüstung und die Rekonstruktion der produzierenden Betriebe gesteuert wurden, ist praktisch auf dem Niveau der entsprechenden Periode des Vorjahres geblieben. Durch alle Bauministerien und andere zentrale Staatsorgane der Republik wurde der Abschluß von Pachtverträgen für das Jahr 1990 unterzogen und die Planerfüllung bei abnahmefertigen Bauwerken nicht gesichert. Die Leistung der Vertragsarbeiten mit eigenen Kräften der Baurganisationen belief sich auf 1,2 Milliarden Rubel, das ist um 7,6 Prozent weniger als im ersten Quartal des Vorjahres.

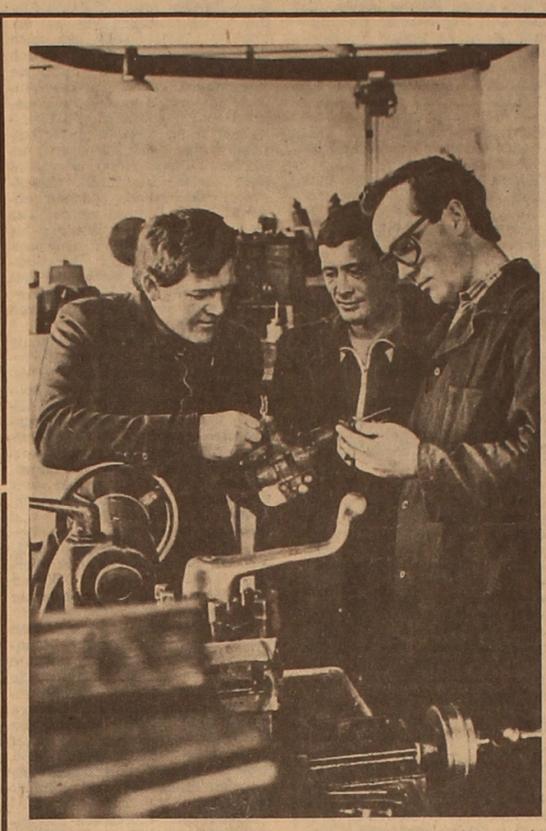
Ungeachtet einer gewissen Verbesserung der Sachlage fiebert der Eisenbahntransport noch stark weiter. Die Quartalaufgabe bei der Güterabfertigung per Eisenbahn ist nur zu 98,4 Prozent erfüllt. Mit dem Autotransport wurden im Quartal überplanmäßig fast 5 Millionen Tonnen Güter befördert; von der Personenbeförderung wurden Einnahmen im Werte von 3 Millionen Rubel über den Plan gebucht. Zugleich wurde hier das Ausmaß der Gütertransporte um fast 7 Prozent im Vergleich zum Niveau des Vorjahres verringert.

Der Binnenschifftransport der Republik ist nach der vorfristigen Eröffnung der Schifffahrt zu der Beförderung von Volkswirtschaftsgütern gegangen. Mit dem Lufttransport wurden über 1,5 Millionen Personen befördert — etwas mehr als im ersten Quartal des Vorjahres. Mit dem Transport der allgemeinen Nutzung wurde fast 1 Milliarde Personen (darunter mit Autobussen — über 800 Millionen) befördert — um 1,4 Prozent mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres.

Die Betriebe des Post- und Fernmeldewesens erwiesen der Bevölkerung Dienstleistungen im Werte von 53 Millionen Rubel, mit einem Zuwachs gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres um 8,6 Prozent. In einer Reihe von Städten und Regionen bleibt wegen der Verschmutzung der atmosphärischen Luft, der Wasserressourcen und des Bodens die ökologische Lage nach wie vor kompliziert. Durch Verschmutzung der Betriebe der Buntmetallurgie gab es Fälle der Verschmutzung der Flüsse Ostkaschans. Kompliziert bleibt die ökologische und sanitär-epidemiologische Lage im Gebiet des Aralsees. Infolge der Verletzungen der Naturschutzgesetzgebung verabschiedeten die Organe des Staatlichen Komitees für Naturschutz einen Beschluß über die Stilllegung der Arbeit einzelner Abteilungen und Abschnitte.

Zur außerwirtschaftlichen Tätigkeit wurden 376 Betriebe, Organisationen und Institutionen herangezogen. Die unzureichende Wirtschaftssituation hemmte die Entwicklung der außerwirtschaftlichen Tätigkeit der Republik. Der Umfang des Exports im geltenden Preisen verringerte sich im Januar bis März gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres um 7,7 Prozent. Es kam auch zur Nichterfüllung der Verpflichtungen bei der Lieferung der Produktion für den Export und zur Beanstandung ihrer Qualität durch einzelne Betriebe. Von den neun mit den ausländischen Firmen gemeinsam gegründeten Unternehmen haben nur zwei praktische Tätigkeit aufgenommen. (KasTAG)

Seine erste Produktion — eine Partie von 150 Wandplatten — lieferte das Mini-Wohnungsbaukombinat, das die Werkstätten des Aufbereitungskombinats Donskoje, Gebiet Aktjubinsk, in Reglebauweise errichtet haben. Aus diesen Platten sollen im Sommer die ersten vier Einfamilienhäuser montiert werden. Die projektierte Kapazität des Wohnungsbaukombinats sind 80 solche Häuser im Jahr. Außerdem wird man hier noch eine Ziegelei mit einer Jahresleistung von 30 000 000 Ziegeln bauen.

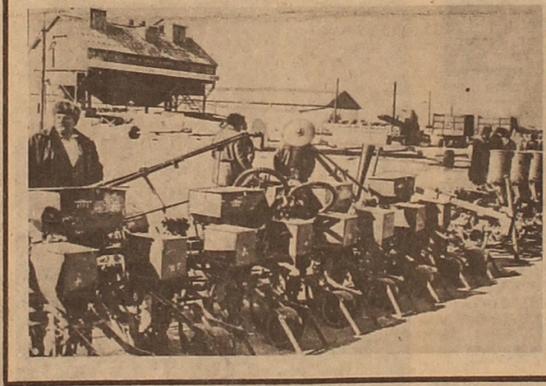


Effektiv arbeitet das Kollektiv des Sowchos „Nowodolinski“, Gebiet Zelinograd. Der Betrieb spezialisiert sich auf Produktion von tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen. Erfolgreich werden hier auch die Nebengewerbe entwickelt. Jährlich bucht der Sowchos 2,5 bis 3 Millionen Rubel Gewinn.

Zur Zeit treffen die Mechanisatoren die letzten Vorbereitungen auf die bevorstehende Aussaatkampagne. Sie gaben sich viel Mühe, um die gesamte Sätechnik einsatzbereit zu machen. Dabei standen ihnen die Arbeiter der hiesigen Reparaturwerkstatt mit Rat und Tat bei.

Unsere Bilder: Der Deputierte des Dorfsowjets und Dreher David Schwartzkopf konsultiert die Mechanisatoren Andreas Rein und Fjodor Romadin.

Die Sämaschinen sind starkklar. Fotos: Jürgen Osterle



Wirtschaftsleben kurzgefaßt

Mehr als 500 Wohnungen hat das Wohnungsbaukombinat Karaganda in den ersten drei Monaten dieses Jahres fertiggestellt. Zur Zeit wird im Betrieb eine große Rekonstruktion durchgeführt. Nach ihrem Abschluß wird das Kombinat jährlich 200 000 Quadratmeter Wohnfläche ihrer Bestimmung übergeben.

Führend im sozialistischen Wettbewerb im Rayon Taldy-Kurgan des gleichnamigen Gebiets sind die Melkerrinnen der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt. Seit Jahresbeginn hat jede von ihnen etwa 800 Kilogramm Milch je Kuh bekommen. Alle 28 Melkerrinnen des Betriebs beabsichtigen, in diesem Jahr nicht weniger als 3 000 Kilogramm Milch je Kuh zu erhalten.

Aus örtlichen Baustoffen werden 22 Wohnhäuser im Sowchos „Akkumski“, Gebiet Kustanai, in diesem Jahr errichtet werden. Der Sowchos hat eine eigene Ziegelei. Beim Bau werden auch Schlifmaten verwendet. Das verbilligt wesentlich die Errichtung der Häuser. Zur Zeit beschäftigt sich die Sowchosbaubrigade mit den Vorbereitungsarbeiten.

Der Frühling brachte den Ackerbauern des Gebiets Dshambul neue Sorgen. Die Frühjahrsbestellung gewinnt immer mehr an Tempo. Die Arbeiten werden unter Berücksichtigung der Witterungsbedingungen und der Bodenbeschaffenheit entfaltet. Im vorigen Jahr haben die Ackerbauern des Sowchos „Georgijewski“ trotz der ungünstigen Witterung 85 000 Dezentonen Getreide an den Staat geliefert und ihre Jahresplanaufgaben somit um 3 000 Dezentonen überboten. Sie haben auch 76 Dezentonen Maiskorn und 397 Dezentonen Zuckerrüben je Hektar erhalten. In diesem Jahr haben sich die Ackerbauern noch höhere Ziele gesetzt. Vor allem bemühen sie sich, die agrotechnischen Vorschriften strikt einzuhalten. Um

Im Blickfeld der Leser

Die Schulen können die Sprache retten

Am 23. Januar dieses Jahres habe ich mich im Fernsehen Alma-Ata die Ansprache des Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans Nuraltan Nasarbajew angehört. In seinem Bericht sagte er unter anderem, daß wenn in unserem Lande die deutsche Sprache verschwindet, so bleibt sie doch weiterhin in Deutschland. Aber wenn das Kasachische verschwindet, so wird es nirgendwo mehr existieren. Er hat recht. Wenn es so weitergeht, und wenn in unserem Lande keine deutschen Schulen eröffnet werden, so soll man die Grenze für jeden Ausreisewilligen eröffnen, damit man nach Deutschland auswandern könnte, denn nicht jeder Sowjetdeutsche hat drüben Verwandte. Dann können wir dieses Land, wo niemand uns und unsere Sprache braucht, alle verlassen. Vor dem Krieg haben wir Sowjetdeutsche eine Republik, allgemeinbildende, Berufs- und Hochschulen gehabt. Ich hatte vor 1941 im Gebiet Rostow, Rayon Swerewo, gelebt. Und auch dort — außerhalb der autonomen Republik — hatten wir bis 1937 eine deutsche Schule gehabt. Ich hatte sieben Klassen in Deutsch beendet. Damals hatten wir keine Probleme mit unserer Muttersprache gehabt. Ich bin der Meinung, man muß dringend deutsche Schulen eröffnen, um unsere Sprache zu retten.

Klara SCHWAB, Rentnerin, Gebiet Kustanai

Eine Frage, die mir am Herzen liegt

Ich liebe die Geschichte, beschäftigt mich gern mit historischer Literatur und halte es auch für richtig, wenn Tageszeitungen sich regelmäßig mit der Geschichte auseinandersetzen. Dabei geht es aber erstens darum, wie das erfolgt und zweitens um den Umfang. Aus der Geschichte muß man Kraft schöpfen, sie muß Lehren und Schlussfolgerungen für die Gestaltung der Gegenwart und Zukunft enthalten. Das setzt natürlich eine wahrhafte und wissenschaftliche Darstellung der Geschichte voraus. Über den Wahrheitsgehalt Ihrer historischen Darstellungen kann ich nichts sagen, obgleich ich manchmal den Eindruck habe, daß die Wahrheit und damit auch die Wissenschaftlichkeit durch Subjektivismus, Emotio-nen, Zweckdenken usw. eingeengt bzw. überschattet wird. Das wird z. B. dadurch verursacht, daß das Quellenstudium über die Geschichte der Sowjetdeutschen, insbesondere über den qualvollen Abschnitt größtenteils fehlt. Die Geschichte der Rußlanddeutschen, soweit sie in der „Freundschaft“ dargestellt wird, ist mehr oder weniger eine Fiktion. So bedeutsam das Anliegen der Redaktion sowie der Autoren auch sein mag, die Wirksamkeit im Hinblick auf die Herausbildung bzw. Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Geschichtsbildes und des sozialistischen Patriotismus ist nicht hoch. Vielleicht wäre weniger in diesem Falle besser!

Weniger vom Umfang, aber tiefer hinsichtlich der historischen Analyse, der Herbeiführung von geschichtlichen Zusammenhängen und Schlussfolgerungen für heute, d. h. für das Handeln und Verhalten der Menschen unter den Bedingungen von Perestrojka und Glasnost. Denn wir sehen doch zurück, um besser vorwärts zu gehen. Wir blicken auf den Weg und das Werk unserer Väter, um unseren Kindern und Enkeln einen besseren Weg und eine glücklichere Zukunft zu restellen. Ich wünsche Ihnen für diese verantwortungsvolle Aufgabe weiterhin viel Erfolg!

Werner BYSZIO, Rentner, Berlin, DDR

Die Hoffnung soll weiterleben

Seit einigen Jahren leben die Familien meines Bruders und die meine im Dorf Nikolo-Kropotki, Rayon Tadomski, Gebiet Moskau. In unseren Nachbardörfern leben auch einige deutsche Familien aus Kasachstan. Wir Sowjetdeutschen sind in unserem Lande sehr zerstreut. Darum verlieren wir die Muttersprache. In einer russischsprachigen Umgebung haben wir oft Hemmungen, Deutsch zu sprechen. Man schreibt jetzt viel in der Presse über die Wiederherstellung der sowjetdeutschen Autonomie an der Wolga. Ich möchte diesem Prozeß gern helfen, aber wie? Ich glaube, die Wiederherstellung der Autonomie muß sich plangemäß und allmählich vollziehen. Für den Anfang müssen alle Ortschaften an der Wolga ihre früheren deutschen Namen zurückbekommen.

Es ist notwendig, allen Heimkehrern an die Wolga Kredite für Wohnungsbau und Boden zur Verfügung zu stellen. Man muß unbedingt deutsche Schulen eröff-

Beschluß

des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Ordnung der Beleuchtung der Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, seiner ständigen Kommissionen und Komitees durch die Massenmedien

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Beim Obersten Sowjet der Kasachischen SSR eine Pressegruppe zu bilden, um die Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, seiner ständigen Kommissionen und Komitees vollständig durch die Massenmedien zu beleuchten.
2. Die Pressegruppe hat regelmäßig Briefings sowie Pressekonferenzen für Vertreter der Massenmedien über wichtigsten Fragen abzuhalten, die auf den Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und auf den Sitzungen seiner ständigen Kommissionen und Komitees erörtert werden.

2. Es ist festzulegen, daß die

malige Einladungen besitzen, die von der Pressegruppe ausgehändig werden.

3. Falls in der Presse oder im Fernsehen und Rundfunk Materialien erscheinen, die die Tätigkeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR entstellen oder grobe Ausfälle gegen die Volksdeputierten der Kasachischen SSR enthalten, kann den Vertretern der entsprechenden Massenmedien auf Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR das Akkreditierungsrecht bei der Pressegruppe des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR entzogen werden.

Vorsitzender des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
J. ASSANBAJEW
Alma-Ata, 25. April 1990

Hochbetrieb auf den Feldern

Der Saat abgeschlossen, und mit den Aussaatarbeiten begonnen, an denen sich nun sechs Sägarregate beteiligen.

In den sechs Tagen hat die Brigade von Fjotr Sossedow die Gersteaussaat auf einer Fläche von 428 Hektar abgeschlossen. Gleichzeitig mit dem Samen sind auch Mineraldünger in den Boden gestreut worden.

„Das Wichtigste ist aber“, sagt Eduard Walter, „daß wir die optimalsten Fristen der Aussaat einhalten und den Samen in den warmen und feuchten Boden gebettet haben.“ Damit haben wir gute Voraussetzungen für eine reiche Ernte geschaffen.“

Zur Zeit bereiten die Ackerbauern den Boden auf 735 Hektar für die Maisaussaat vor. Heinrich ENNS

Mit Roten Wanderfahnen gewürdigt

Nach der Auswertung der Ergebnisse der Arbeit der Agrarbetriebe des Rayons Kokschetaw ist der Sowchos „Rasdolny“, geleitet von A. Kinn, als Sieger im sozialistischen Wettbewerb bei Fleischlieferungen anerkannt worden. Gegenüber den geplanten 195 Tonnen hat dieser Betrieb 486 Tonnen Fleisch mit dem durchschnittlichen Liefergewicht 433 Kilogramm je Tier an den Staat geliefert. Die Tageszu-mastgewichte jedes Tieres betragen im Schnitt 569 Gramm. Spitzenleistung im Rayon erzielten aber

die Tierpfleger W. Jessilbajew, aus der Rayonagrарvereinigung Saryosek und K. Abdrachmanow aus der Rayonagrарvereinigung Kokschetaw. Die Tageszu-mastgewichte in ihren Tiergruppen betragen jeweils 766 und 636 Gramm je Tier.

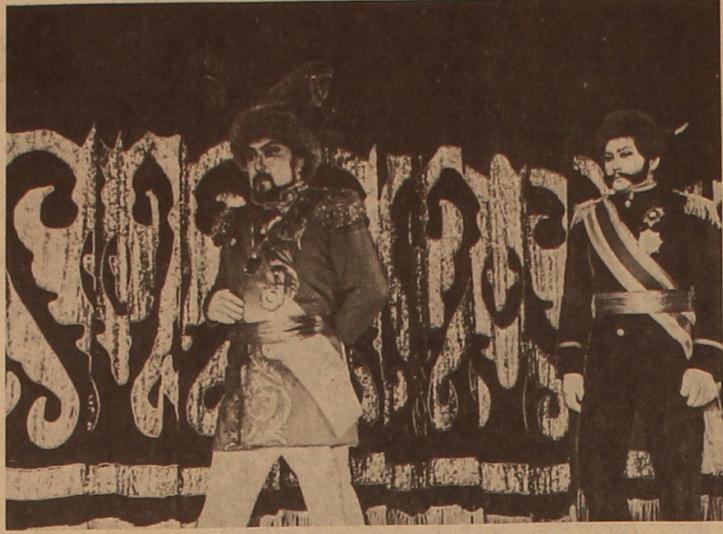
Führend im sozialistischen Wettbewerb bei der Milchlieferung ist das Kollektiv des Sowchos „Krasnojarski“, geleitet von J. Gorkun. Es hat seine Quartalaufgaben zu 113,4 Prozent erfüllt und 550 Tonnen Milch an den Staat gelie-

fert. Die durchschnittliche Quartalleistung jeder Kuh betrug hier 807 Kilogramm Milch. Ihr Bestes gaben die Melkerrinnen des Sowchos W. Ditschenko und A. Lapajewa, die seit Jahresbeginn schon 1 674, und W. Zander und O. Paltschinski, die 1 272 Kilogramm Milch je Kuh erhalten haben.

Für ihre ergebnisreiche Arbeit sind die Kollektive der Sowchoses „Rasdolny“ und „Krasnojarski“ mit Roten Wanderfahnen gewürdigt worden.

Alexander LACKMANN, Gebiet Kokschetaw

Freundschaft



Premiere der Oper „Machamet“

Dem Schicksal des freiheitsliebenden Dichters und Mitstreiter Issatai Talmanow, der die nationale Befreiungsbewegung anleitete, des Helden des kasachischen Volkes Machamet Utemissow ist die Oper „Machamet“ gewidmet, deren Premiere unlängst im Staatlichen Operntheater „Abai“ stattgefunden hat.

Komponist B. Dshumanjasow, die Librettisten S. Shlenbajew, B. Amanschin, der Regisseur, Volkskünstler der Republik B. Dossymshanow, setzten es sich zum Ziel, den Zuschauern über das Leben des Dichters zu erzählen, der zum Symbol des Kampfes für die Gerechtigkeit geworden ist.

führenden Schauspieler des Theaters beteiligt — die Volkskünstler der Kasachischen SSR G. Jessimow, Sch. Umbetalljew, die jungen Sänger N. Ussembajewa, K. Omarbajew und andere.

hen die Opern „Kys-Shibek“, „Abai“ und andere interessante Werke, die schon mehrere Jahre vor ein reges Interesse hervorriefen.

(KasTAG)

Unsere Bilder: Volkskünstler der Kasachischen SSR G. Jessimow; Szene aus der Oper. Volkskünstler der Kasachischen SSR Sch. Umbetalljew (links) als Dshanzir-Chan.

Fotos: KasTAG.

Fonds für nationale und internationale Sicherheit gegründet

Eine neue gesellschaftliche Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, zur Erarbeitung der Politik in den Bereichen beizutragen, die traditionsmäßig eine Domäne der Partei- und Staatsstrukturen waren, ist dieser Tage in der Sowjetunion gegründet worden.

Der Fonds der nationalen und internationalen Sicherheit — so heißt die neue Organisation — will die Anstrengungen der Öffentlichkeit sowie der staatlichen und internationalen Strukturen bei der Vorbeugung und Regelung verschiedener Konflikte in der heutigen unruhigen und von gegenseitiger Abhängigkeit geprägten Welt vereinen.

Unter den Bedingungen einer akuten Zuspitzung ethnischer und anderer Konflikte im Lande betrachtete der Fonds seine wichtig-

ste Aufgabe in der Prognose- und Tendenz, in der Unterstützung der gesellschaftlichen Kräfte und offiziellen Organe bei der Durchsetzung und Erhaltung der Stabilität, der nationalen Aussöhnung und der Eintracht. Vorgesehen ist auch die Teilnahme des Fonds an ähnlichen internationalen Programmen.

Nach Ansicht der Organisatoren des Fonds fehlt heute im System, nach dem in der Sowjetunion wichtige politische und praktische Beschlüsse angenommen werden, ein überaus wichtiger Bestandteil, nämlich eine unparteiische Expertise und eine unparteiische öffentliche Kontrolle auf dem Gebiet der nationalen und der internationalen Sicherheit. Durch die Auffüllung dieser Lücke wird nach ihrer Ansicht das Risiko falscher Entscheidungen der Führung wesentlich verringert. Darüber hinaus wird der Fonds Methoden für die Verhinderung von Konflikt- und Krisensituationen erarbeiten und zwischen rivalisierenden Seiten ver-

mitteln. Der Fonds will seine Dienstleistungen den sowjetischen und den ausländischen Kunden auf geschäftlicher Basis erweisen.

Schon die mehr als 100köpfige Initiativgruppe besitzt ein beträchtliches intellektuelles Potential. Viele von den Experten nahmen und nehmen an der Untersuchung und Lösung von Konfliktsituationen sowohl in der UdSSR (Baltikum, Transkaukasien, Westukraine) als auch im Ausland (Afghanistan, Angola, Äthiopien usw.) teil.

Zum Präsidenten des Fonds wurde Generalmajor Leonid Scherschnew gewählt. 1979 war er mit einer der ersten sowjetischen Militärkolonnen in Afghanistan einmarschiert, später wurde er aber zu einem aktiven Opponenten der sowjetischen Teilnahme an dem Krieg. 1984 äußerte er seine Argumente gegenüber dem damaligen höchsten sowjetischen Repräsentanten Konstantin Tschernenko, was negative Folgen für seine Karriere hatte.

(TASS)

Kulturmosaik

Ein Volksliederfest

Der 4. Allunionsfestival der Laienkunst ist in vollem Gange. In der Republik wurde schon ein Fest des Tanzes in Petropawlowsk, ein Fest des Volksschaffens in der Familie veranstaltet sowie Wettbewerbe der Laienmusik und der Pantomimensembles in Karaganda organisiert. Es ist außerdem noch ein Wettbewerb ausgerollt worden — derjenige der Volkschöre und der Volksliederensembles.

Zur Schlussetappe dieses künstlerischen Wettstreites kommen nach Kustanai die Sieger der regionalen Wettbewerbe: der kasachische Volksliederchor „Tau gull“, Gebiet Dsheskasran, die schöpferischen Kollektive des Klubs der Trikotagenfabrik aus Sempalantinsk, Gebiet Uralisk, des Kulturhauses des Dorfes Koschtschi, Gebiet Zelnograd, das Folklorensemble „Rus“ aus Schewtschenko, das Ensemble der Pädagogischen Hochschule Dsheskasran „Karagod“; mehrere Kollektive vertreten das Gebiet Kustanai.

Den Sieg erkämpft

Am 1. Unionswettbewerb der Bajan- und Akkordeonspieler, der in Uljanowsk stattfand, beteiligten sich die besten Schüler der Musikschulen des Landes. Preisrichter des Wettbewerbs wurde Alexej Jefremenko, Schüler der 10. Klasse der Musikschule „Kuljasch Baissetowa“, Alma-Ata. Er erhielt auch den zweiten Preis. Alexej Jefremenko hat jetzt das Recht, sich an internationalen Wettbewerben zu beteiligen. Der Schuldirektor A. Abdullajew meint, es wäre ein verdienter Erfolg.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Das wirkliche Leben

Die Schüler der Grämbower Mittelschule hatten drei Wochen lang Schotter geschöpft, und danach hatten sie drei Wochen lang Kartons geklebt, dann hatte irgend so ein weltfremder Funktionär plötzlich entdeckt, daß der Mensch möglicherweise nicht gerade schotterstreichend und kartontreibend das 20. Jahrhundert bewältigen werde, und nun sollten die Schüler ihren polytechnischen Unterricht in einem Betrieb für Holzbearbeitung erhalten.

„Also, Kollegen“, sagte der Tischler Gustav, „gleich kommt das junge Gemüse — sind übrigens durft Weiber dabei, somit darf ich die ganze Polytechnik herzlich begrüßen. Nun denkt nicht, Kollegen, daß wir unsere Sitten und Gebräuche ändern müssen — sozusagen Moral. Im Gegenteil, nämlich: Das Gören-

Sei gütig zu all deinen Lieben, daß nichts ihre Herzen betrübe. Es bleibe dein Freundschaftsbund endlos, dein Liebeswort wahrhaft und treu. Sei ehrlich in allem Beginnen, daß nie sich ein Lügennetz spinne. Bleib mitfühlend, warmherzig, milde und hilfsbereit stets ohne Reu. Refrain: Im Jeglichem Streben halt' stets dein Gewissen rein, dann wird auch dein Leben nicht ohne Erfüllung sein!

ohne Saft sozusagen. Jakob erzählt bessere Witze. Jakob, du wirst also 'n paar Begrüßungswitze machen.“

„Ich erzähl den Witz“, sagte Jakob, „wo sie die Kuh zum Bullen führen und die Kuh...“

Inzwischen drängte sich Frieda heran. „Der Paule“, sagte Frieda, „dürf aber nicht so doll kniefen. Der Paule knieft immer so doll, daß es blaue Flecken gibt.“

Gustav grinste. „Na und? Ohne blaue Flecke kommt man nun mal nicht durchs Leben. Die Gören müssen fürs Leben vorbereitet werden. Merk dir das mal, Frieda!“

„Dann klär' ich sie aber auch auf, wie ihr eure Frauen mit Lohn beschelbt.“

„Auch das gehört zum vollen Menschenleben“, sagte Gustav. „Ihr müßt immer daran denken: Wir brauchen Zimmerleuten nicht, sondern Leute fürs Leben. Und nun reißt euch zusammen. Ich hol' noch etwas Bier und Schluck, sonst ist die Sache nicht vollständig.“

Und Gustav ging. Und Gustav kam nach einer Minute zurückgerannt, ohne Bier, ohne Schluck, mit verkniffenem Gesicht. „Kommando zurück!“ sagte Gustav. „Aktbilder weg, keine Witze nicht — sozusagen Anstand, verflucht noch mal!“

„He“, sagte Paule, „kommen etwa welche vom DFD?“

„Quatsch“, sagte Gustav. „Die Gören kommen. Aber die ganze Polytechnik ist Mist, Meine Tochter ist dabei!“

Ulrich SPEITEL
Aus „Eulenspiegels neue Vortragbücher“

Praktische Ratschläge

Wohnung unterm Dach

Wer unter dem Dach Wohnraumreserven hat, sollte sie nutzen, eine ausreichende Isolierung vorausgesetzt und die Möglichkeit, einen Ofen anzuschließen. Die Wärmedämmung der Wände und des Daches läßt sich durch Lignolithplatten verbessern. Der Raum zwischen diesen Platten und der Dachhaut kann außerdem mit Isoliermatten und anderen Stoffen ausgefüllt werden. Auch ein Doppelfenster verbessert das Wohnklima. Leute vom Bau werden dabei gerne beraten. Was an Kosten aufgewendet werden muß, ist bei der Einrichtung einzusparen, wenn alle Möbel genutzt werden. Sie haben ihren besonderen Reiz, und mancher ist froh, wenn er sie los wird. In unserem Fall waren vorhanden: Kleiderschrank, Kommode, Bett, Tisch, Rohrstuhl und -tisch sowie ein alter Stuhl.



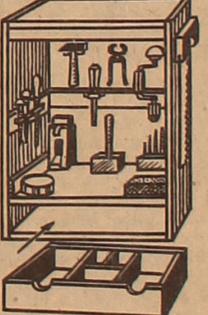
Die Möbel wurden ausnahmslos in ihrer alten Form belassen, auch das Bett — lediglich seine Füße sind etwas abgesägt worden, damit man besser darauf sitzen kann. Schöne dicke Kissen und das eingerollte Bettzeug an der Wand ersetzen die Rückenlehne. Die Tagesdecke ist aus dem gleichen Stoff gefertigt wie die Rolle. Sie kann aus leichtem Gewebe, aber auch aus Kordstamm sein.

Die Behältnismöbel bieten zwar genügend Unterbringungsräume, trotzdem möchte man auch einige Dinge sichtbar um sich haben: Bücher, Souvenirs oder ein paar Gläser, die auf dem Einbauregal über der Kommode Platz finden.

Bei der Farbgebung geht ihr am besten von der Tapete aus. Wenn kein Rankendekor aufzutreiben ist, tut es auch ein zartes Streifenmuster, etwa in der Art des Biedermeier. Pastellfarbene Möbel, zum Beispiel in Hellblau, sehen gut dazu aus, besonders wenn sie auf einem naturfarbenen Holzfußboden stehen. Tüllgardinen aus Baumwolle oder Dederon betonen den märchenhaften Charakter des Raumes.

Werkzeug im Kasten

Einwandfreies, gepflegtes Werkzeug ist Voraussetzung für gute Arbeit. Das Werkzeug wird aber ordentlich in einem entsprechenden Kasten untergebracht werden. Dieser kann ohne große Mühe aus kleinen Brettern hergestellt werden, und zwar ohne sie miteinander zu verleimen. Dazu legen wir die auf Maß geschnittenen Bretter nebeneinander und verbinden sie mit quer aufgeschraubten bzw. genagelten Leisten. Die auf diese Weise entstandenen Teile werden dann miteinander wie eine Kiste verbunden. Die Einteilung im Innern empfiehlt sich so, wie es in der Zeichnung angedeutet ist.



Die Halterungen für das Werkzeug stellen wir aus Metall oder Lederschlaufen bzw. aus Holzklötzen her. Unter den Zwischenböden wird ein mehrmals unterteilter Kasten zur Aufbewahrung von Nägeln und Schrauben geschoben. Er wird gleichfalls relativ einfach gebaut, indem auf ein entsprechend großes Stück Sperrholz oder Hartfaserplatte leisten von etwa 1,5cm Stärke und für den vorhandenen Zwischenraum erforderlichen Breite aufgeschraubt bzw. genagelt werden.

Plötzlich und unerwartet infolge eines Herzinfarkts im Alter von 64 Jahren verstorben

WELTSCCHKO
Wera Andrejewna
die Mutter von Tajana Kutusowa, stellvertretende Chefbuchhalterin des Verlags des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Das Kollektiv der „Freundschaft“ drückt ihr und allen Hinterbliebenen sein tiefempfundenes Beileid aus.

Chefredakteur
Konstantin EHRLICH

Русско-казахско-немецкий разговорник

Бытовое обслуживание

Сделайте, пожалуйста, массаж
Пожалуйста, немного...
одеколона
лосьона

Тұрмыстық

Массаж жасанышы
аздап, шашыңыз
ісі су
лосьон

Dienstleistungen

Bitte Massage
Ich möchte bitte etwas...
Eau de Cologne
Rasierwasser

В дамском зале

Могу я записаться к мастеру по телефону?
Я хотела бы на сегодня (на завтра) на ... часов
Когда я могу прийти?
Я хочу...
вымыть голову

Әйелдер залында

Шеберге жазылуға боламы?
(телефон арқылы)
Мен (бүгін, ертең) сағат... жазылайын деп едім
Қашан келейін?
Мен, деп едім
басымды жуайын

Beim Damenfriseur

Kann ich mich (telefonisch) voranmelden?
Ich möchte einen Termin für...
Uhr (für heute, für morgen)
Wann kann ich kommen?
Ich möchte mir...
die Haare waschen lassen

сделать укладку
подстричь волосы
изменить прическу
Я хотела бы посмотреть модели причесок
Это модная прическа?
Сделайте модную стрижку

укладка жасайын
шашымды алғайын
прическамды өзгертейін
Мен прическаның үлгілерін көрейін деп едім
Бұл сәнді прическа ма?
Шашымды сәнді етіп алғызышы

Какие прически сейчас модны?
Какая прическа мне пойдет?

Қазір қандай прическа сәнді?
Маған қандай прическа жарасады?

Подстригите, пожалуйста, сбоку и спереди покороче
Пожалуйста, подравняйте сзади
Я хочу, чтобы уши были открыты (закрыты)
У вас есть хорошее средство для укрепления волос?
Причешите меня...
без пробора
с пробором слева (справа)

жанын және алдың қысқартып алғызышы
арт жағын тігістен қана койғызыз
Шаш құлағымды жаппайтандай (жауып тұратындай) етіп алғызы Сізде шаш түсірейтін жақсы дармек бар ма?
Шашымды... таранышы жармай

Покройте волосы лаком
Лак не нужен
Сделайте, пожалуйста...
укладку феном
укладку на бигуди
химическую завивку
Покрасьте мне, пожалуйста, волосы
Я хочу осветлить (подкрасить) волосы

Шашымды лак бүркінізіші
Лактың керекі жоқ
Шашымды... берінізіші
фенмен орап
бигудиға орап
химиямен бұйралап
Шашымды бояғызышы

В косметическом кабинете

Где косметический кабинет?
Сделайте мне, пожалуйста...
массаж лица (шеи)
маску
чистку лица

Косметикалық кабинетте

Косметикалық кабинет қай жерде?
Жасанышы бетіме (мойныма) массаж
маска
бетімді тазартып

Im Kosmetiksalon

Wo ist ein Kosmetiksalon?
Machen Sie mir bitte...
eine Gesichtsmassage
eine Gesichtsmaske
eine Gesichtereinigung



Ohne Worte...



Zeichnungen: Alexander Schestakov

Unsere Anschrift:

Казахская ССР,
480044, Алма-Ата
ул. М. Горького 50,
4-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69; stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77; Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69, 33-38-04; Ökonomik — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; Volksbildung — 33-37-62; Kultur — 33-43-84; Leserbriefe — 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredaktion — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84.
Unsere Korrespondentenbüros: Dshambul — 5-19-02; Kustanai — 5-34-40; Pawlodar — 46-88-33; Petropawlowsk — 6-53-62; Zellinograd — 2-04-49.

«ФРОЙНДШАФТ»
ИНДЕКС 65414

Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового
Красного Знамени
типография Издательства
ЦК Компартии Казахстана
480044, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана
офсетным
способом

Объем
2 печатных листа

М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

УГ 01124. Заказ 11931.